

Just like that ... Einfach so

Kai x Takao

Von WatakushiWaSai

Kapitel 7: Epos - Schicksal

„Ich ... ich bin so froh Kai.“ schluchzt der Kleinere gegen die Brust seines Freundes. „Ich auch. Bitte verzeih mir. Ich werde von jetzt an nicht mehr weg gehen. Ich werde hier bleiben. Hier bei dir. Für immer.“ wiederholt der Rotäugige sein Versprechen von damals ein zweites Mal. Denn das Wichtigste ist und bleibt für ihn das es Takao gut geht und das dieser glücklich ist.

#####

Die sanften warmen Sonnenstrahlen des kühlen Dezembertags legen sich auf die helle Haut des Schlafenden Blauhaarigen der langsam die Augen öffnet. Es ist für ihn noch immer wie ein Traum. Hier wieder neben ihm zu liegen. Neben seinem Freund Kai. Vorsichtig streicht Takao dem Blaugrauhaarigen eine Strähne aus dem Gesicht als sich auf seine eigene Hand die des Älteren legt. „Guten Morgen.“ flüstert dieser lächelnd und beugt sich etwas nach vorn um die zarten Lippen des Blauäugigen zu kosten. „Hab ich dich geweckt?“ fragt dieser nach dem Kuss und betrachtet die wundervollen rubinroten Augen des Anderen der lächelnd den Kopf schüttelt. „Nein ich war schon wach.“ versichert er mit liebevoller Stimme. „Was hältst du davon ... wenn wir uns ein wenig ... amüsieren?“ möchte Kai plötzlich mit einem seltsamen Ton in dem Satz wissen. „Amüsieren? Was meinst du?“ stellt Takao der nichts versteht die Gegenfrage. Doch in diesem Moment fühlt er auch schon die warme Hand des Älteren die langsam unter sein Shirt gleitet und beginnt es ausziehen. „Kai ich ... ich weiß nicht ob ich ...“ stammelt der Blauhaarige nervös weshalb der Angesprochene sanft lächelt. „Bleib ganz ruhig und genieß es einfach. Ich werde dir nicht wehtun.“

Schwer atmend sackt er leicht auf ihn und lächelt. „Das war ... doch gar nicht schlecht ... fürs erste Mal.“ grinst er seinen Freund an der nichts darauf erwidert außer einem langen innigen Kuss in den er Kai verwickelt.

Noch etwas erschöpft bleibt Takao im Bett liegen als Kai aufsteht und ins Bad wandert. „Ich muss noch mal weg. Wir sehen uns dann heute Abend okay?“ ruft er dem Jüngeren zu der ihm ein „Hai.“ entgegen ruft. Schnell duscht sich der Blaugrauhaarige

ab ehe er seinen Anzug anzieht und dann auch schon das Zimmer verlässt. //Wo er wohl hin will in diesem Aufzug?// geht es dem Blauäugigen durch den Kopf doch denkt er nicht weiter darüber nach sondern schließt die Augen und döst etwas vor sich hin. Erst viel später wacht Takao wieder auf und erschreckt als er bemerkt, dass es bereits dunkel ist. Wie lange hat er nur geschlafen? Vorsichtig und mit leichten Schmerzen erhebt sich der Kleinere und geht ebenfalls ins Bad um sich erst einmal frisch zu machen. Kai scheint noch nicht wieder zurück zu sein obwohl es bereits nach 21 Uhr ist. Aber vielleicht ist nur etwas dazwischen gekommen. Das heiße Wasser der Dusche andrehend stellt sich der Blauäugige unter diese und lässt es auf sich niederprasseln. Es ist ein schönes Gefühl was sich auf seinen Körper legt und als er die Augen schließt muss er an heut Morgen zurückdenken als Kai und er das erste Mal miteinander geschlafen haben.

„Kai wo bist du nur?“ fragt er sich leise murmelnd ehe er zu Ende duscht und sich ins Bett fallen lässt. In genau diesem Moment hört er das Türschloss und setzt sich sofort auf als Kai den Raum betritt. „Tut mir leid ist etwas später geworden.“ entschuldigt sich der Ältere und zieht sich aus ehe er zu seinem Freund ins Bett krabbelt und sich an ihn kuschelt. „Ich bin total erledigt. Lass uns schlafen ja?“ Mit großen Augen sieht Takao auf den Älteren. //Erledigt? Heißt das er will nicht mit mir schlafen?// fragt er sich als er plötzlich etwas wahrnimmt. Einen Duft den er nicht kennt. //Das ist ... ein fremdes Parfüm ... was hat das zu bedeuten?// „Bist du nicht müde? Schlaf etwas.“ Noch nicht einmal einen Gute-Nacht-Kuss gibt Kai dem Blauäugigen der leicht schockiert ist und sich auf die Seite dreht um zu versuchen einzuschlafen. Doch wie soll er das nach dem gerade Geschehenen?

Seinen Arm ausstreckend fühlt Takao nichts als Kälte. Sofort reißt er die Augen auf und blickt auf das leere Bett. „Kai?“ ruft er fragend doch antwortet ihm niemand. „Was ... ist hier los?“ Das Ganze ergibt für den Jüngeren keinen Sinn. Wieso nur ist Kai nun schon weg? Wieso wollte er gestern Abend nicht mit ihm schlafen? Wieso hat er ihm gestern auch keinen Kuss gegeben? Fragen über Fragen die im Herzen des Blauhaarigen einen Stich auslösen. Sich traurig erhebend zieht sich Takao schließlich an um zur Apotheke zu gehen. Eine Salbe würde seinem Allerwertesten sicher gut tun. Langsamem Schrittes geht er die verschneiten Straßen entlang Richtung Apotheke um die benötigte Salbe zu holen als er plötzlich eine ihm bekannte Person erkennt. Gerade will er zu Kai als er erkennt wie dieser zusammen mit einem anderen gutaussehenden jungen Mann lächelnd in eine Nebenstraße geht. Heimlich folgt Takao den Beiden und sieht dann wie Kai und der Fremde zusammen in einem Haus verschwinden. „Das ... das kann nicht sein ...“ murmelt der Blauäugige schockiert zu sich selbst während die anderen Leute ihn nur kopfschüttelnd ansehen.

Es ist bereits wieder weit nach 21 Uhr als die Tür aufgeht und Kai in ihr Zimmer kommt. Takao währenddessen sitzt auf dem Sofa und starrt den ausgeschalteten Fernseher an. „Hallo.“ begrüßt der Blaugrauhaarige seinen Freund und will ihn küssen als dieser sich wendet. Verdutzt sieht der Rotäugige auf ihn. „Du solltest den Fernseher anmachen um was zu sehen.“ „Ich habe heut schon genug gesehen!“

entgegnet Takao sofort kühl und schroff was Kai nun noch mehr verwundert. „Ach ja? Und was?“ hackt er nach woraufhin er einen kühlen hassenden Blick des Jüngeren zugeworfen bekommt. „Lüge, Verrat, Täuschung, Sünde.“ beginnt er aufzuzählen. „Ist ... alles in Ordnung? Du bist so seltsam.“ „Ach ich bin seltsam? Ich finde es viel seltsamer das du nicht sagst wo du hingehst und immer erst so spät zurück bist.“ wirft der Blauhaarige dem Älteren sofort an den Kopf. „Was? Jetzt wirst du albern. Wieso muss ich dir sagen wo ich hingehe?“ „Stimmt das musst du nicht. Und das wirst du sicher auch nicht. Wieso solltest du mir sagen, dass du mich betrügst? Das du dich heimlich mit jemand anderem triffst? Aber vielleicht willst du es mir ja auch nicht sagen weil ich albern bin?“ faucht Takao den Anderen nun aufgebracht an. „Ich betrüge dich nicht! Wie kommst du auf so einen Blödsinn?“ möchte nun Kai mit ernster Miene wissen. „Wie ich darauf komme? Ich hab dich und diesen Typen doch gesehen! Wie ihr in dieses Haus verschwunden seit!“ „Du spionierst mir nach?!“ „Nein tu ich nicht! Ich war auf dem Weg zur Apotheke als ich dich mit ihm sah. Verdammt wieso sagst du nicht einfach, dass es dir nicht gefallen hat? Das ich ne Niete im Bett bin? Das ich unattraktiv bin? Das ich dir nicht das geben kann was du willst?“ schreit Takao seinen Freund unter Tränen an. „Was redest du da? Ich liebe dich und ich würde dich nie betrügen! Und unattraktiv bist du überhaupt nicht!“ versichert Kai sofort. „Ach und wie kommt es das du nicht mehr mit mir schlafen willst? Und mich nicht küsst?“ stellt der Blauäugige die Gegenfrage. „Das ist doch nur weil ich mir sicher bin das du noch Schmerzen hast. Und so lang das nicht einigermaßen verheilt ist dachte ich das es besser wäre zu warten um dir nicht mehr wehzutun.“ „Und der Kerl und das Haus?!“ „Er hilft mir bei einer Überraschung für dich.“ Seufzend lässt sich Kai auf das Sofa fallen und sieht zu Takao auf. „Ich dachte du würdest mir vertrauen.“ meint er dann leise. Schweigend steht der Jüngere einfach nur da und blickt zu Boden, traut sich nicht Kai anzusehen. Wie konnte er ihm nur unterstellen ihn zu betrügen? Ihm nicht vertrauen? Tränen laufen seine Wangen herab als er spürt wie der Blaugrauhaarige ihn zu sich auf den Schoß zieht. „Dummkopf. Denk nie wieder, dass ich dich betrügen würde. Ich liebe dich. Du bist alles für mich. Verstanden?“ Schluchzend nickt der Kleinere und krallt sich in Kais Hemd fest der ihm beruhigend über den Rücken streichelt und schmunzelt.

„Takao? He Takao wach auf.“ „Was ist denn?“ fragt dieser verschlafen. „Steh auf ich will dir was zeigen.“ erklärt Kai und wirft dem Jüngeren seine Sachen zu damit er mitkommt. Während des Weinens ist der Jüngere gestern im Arm seines Freundes eingeschlafen. „Und was?“ „Das verrate ich nicht. Soll ja eine Überraschung sein.“ antwortet ihm der Ältere lächelnd.

„Wie weit ist es denn noch?“ möchte Takao quengelnd wissen. „Wir sind gleich da.“ „Das sagst du schon seit zehn Minuten!“ „Weil du mich auch seit zehn Minuten mit dieser Frage nervst.“ „Pah!“ Schmollend sieht Takao sich um doch kennt er diese Gegend hier überhaupt nicht. Und plötzlich bleibt Kai dann auch schon vor einem Haus stehen. „Was wollen wir hier?“ fragt der Blauäugige nach. „Sieh selbst.“ entgegnet Kai und zieht Takao mit sich zur Tür an dem ein Namensschild hängt. „K-Kinomiya und Hiwatari?“ Ungläubig sieht er zu dem Rotäugigen der lächelnd nickt. „Genau. Das ist die Sache bei der mir mein Freund geholfen hat. Ab heute gehört das Haus uns. Ist doch besser als in dieser Studentenwohnung oder?“ Takaos Hand nehmend legt er

schließlich die Schlüssel zum Haus in dessen Hand. Und in diesem Moment weiten sich die Augen des Kleineren voller Freude und er fällt Kai um den Hals. „Das ist toll! Ich liebe dich Kai!“ „Ich dich auch. Und weil es unser Schicksal ist zusammen zu sein ... hatte ich die Idee mit dem Haus. Jetzt fehlen uns nur noch ein paar helfende Hände.“ „Ich ruf sofort Taki und Loki an!“

„Ahhh ... tiefer ... nicht aufhören ...“ Sich eng an Loki drückend lässt Taki diesen noch tiefer in sich dringen. „So gefälltst du mir.“ schmunzelt der Ältere und stößt erneut in den Brünetten ehe er ihre Lippen sanft miteinander versiegelt. Das Klingeln des Telefons nehmen sie gar nicht wahr.

„Komisch es scheint keiner da zu sein ...“ meint Takao überrascht. //Da sind sie sicher, aber gerade verhindert.// geht es Kai durch den Kopf als er seinen Arm um die schmale Hüfte des Jüngeren legt. „Was hältst du davon wenn wir mal das Bett hier austesten?“ „Nani?!“

ENDE

#####

Ich hab es schon wieder getan T_____T Ich hab schon wieder so viel Zeit bis zum neuen Kapitel vertrödelt. Es tut mir leid! Ich gelobe Besserung! Bitte verzeiht mir ja? Ich hoffe ihr seit nicht allzu böse das es erst jetzt zu Ende geht. >_____< Mit diesem Epos ist die nächste Beyblade Fanfic also abgeschlossen. Aber zum Glück hab ich ja noch eine am laufen. Und das Beste: Es wird eine Weitere geben! Ja aber diesmal was dramatisches. Und ich werde sicher wieder genauso lang brauchen bis sie fertig ist xD Vielleicht müsst ihr euch doch dran gewöhnen? Nun ja. In meinem Steckbrief findet ihr nun eine Übersicht über die laufenden und kommenden Fanfics von mir. Bitte seht rein damit ihr Bescheid wisst wie lang sie werden etc. Wer das nicht will weil es ihm die Spannung nimmt soll es lassen ^-^ Will ja niemanden dazu zwingen. Außerdem gibt es dieses Epos zweimal. Einmal als normale Version und einmal als Adult also nicht wundern ja? Ich wollte nur Gleichberechtigung für alle xD

Gut das war's dann von mir. Hoffe wir lesen uns in einer meiner anderen Fanfics.

Mata ne!